

Zeitschrift: Oltner Neujaarsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 83 (2025)

Artikel: 125 Jahre Philatelistenverein Olten
Autor: Beyeler, Rolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1074598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

125 Jahre Philatelistenverein Olten

Rolf Beyeler

Wann genau der als «Markensammler-Verein Olten & Umgebung» gegründete Philatelistenverein Olten und Umgebung gegründet worden ist, lässt sich aufgrund der aktuellen Quellenlage nicht mit letzter Präzision bestimmen. Das älteste noch vorhandene Vereinsdokument ist die Mitgliedskarte des Gründungs- und langjährigen Vorstandsmitgliedes Gustav Lack-Gut, datiert vom 6. März 1899. Derselbe Gustav Lack verfasste im Jahre 1932 eine erste Vereinschronik¹ und deklarierte daselbst sein Eintrittsdatum als Gründungsdatum des Vereins.

Wie Gustav Lack in seiner Chronik von 1932 schreibt, sind die ältesten noch vorhandenen Vereinsprotokolle, beginnend mit einer Versammlung am 29. Januar 1905, im Protokollbuch Nr. 2² gesammelt. Da Lack bei seinen Recherchen kein Protokollbuch Nr. 1 finden konnte, stellt er in seiner Chronik fest, *«dass in den ersten Jahren gar kein Protokoll geführt worden ist»*. Es seien deshalb die vorhandenen Protokollbücher neu zu nummerieren. Vermutlich strich er dann selbst im Titelblatt des 2. Protokollbuches die 2 mit Bleistift durch und ersetzte sie durch eine 1.

Sicher ist, dass das älteste vorhandene Protokollbuch als «Protokollbuch No. 2» original mit Tinte beschriftet ist. Es scheint deshalb aus heutiger Sicht weder plausibel, dass der Verein in früheren Jahren gar keine Versammlungsprotokolle verfasst haben soll, noch dass die Verantwortlichen des Vereins 1905 absichtlich die Nummer des Protokollbuches falsch angeschrieben hätten. Es ist aber heute davon auszugehen, dass es neben der Mitgliederkarte von Gustav Lack keine weiteren schriftlichen, vereinsinternen Quellen von vor 1905 mehr gibt sowie auch bis dato keine externen Quellen (z.B. Zeitungsberichte) gefunden werden konnten.

Also schreibt Gustav Lack in seiner Chronik von 1932: *«Nach den vorhandenen Büchern kann mit voller Sicherheit als Gründungstag unseres Vereins der 6. März 1899 festgestellt werden. Als eigentliche Gründer des Vereins sind folgende Herren zu verzeichnen: Siegrist Friedrich, Buchbinder, Olten als Hauptinitiant, sodann von Arx-Kröll Albert, Olten; von Arx Dr. med. Max, Olten; Bachmann-Schmid John, Olten; Kissling Johann, Zschneider, Olten; Lack Gustav, Postbeamter, Olten; Mühletaler Arnold, Olten; Peyer Sigmund, Luzern; Probst Gottlieb, Olten; Reichstadt Hermann, Olten; Rufer?, Olten; Sudler H., Koch, Olten; Schauenberg Wilhelm, Zofingen. Im Verlaufe des Jahres 1899 sind dann noch weitere 7 Mitglieder eingetreten, sodass der Bestand auf deren 20 anstieg.»* Im Protokollbuch 5³ des Vereins ist zur Versammlung vom 29. Oktober 1937 festgehalten, dass Max Fehlmann das Mitgliederverzeichnis seit Gründung des Vereins

abgeschrieben hat (diese Abschrift ist im Vereinsarchiv vorhanden), d.h. im Gegensatz zu den Protokollen waren bis 1937 die Mitgliederverzeichnisse noch vorhanden (wie es auch Gustav Lack in seiner Chronik von 1932 festhält), weshalb die vorstehende Liste der Gründungsmitglieder korrekt sein dürfte. Die 16 Mitglieder haben auf der Liste alle den März 1899 als Eintrittsdatum. Auf jeden Fall übernahmen die folgenden Chronisten Emil Benz und Ueli Heiniger, beide auch spätere Präsidenten des Vereins, in ihren ergänzenden Vereinsgeschichten die Angaben von Gustav Lack. Einzig bezüglich des Gründungsortes gibt es Differenzen. Während im Manuskript von Gustav Lack in einer ersten handschriftlichen Ergänzung steht, dass der Verein in der kleinen Wirtschaft im Hause «Büttiker» (heute Kirchgasse 4, Noon Imbiss) gegründet worden sei, verortet eine spätere handschriftliche Korrektur das



Die Fotografie wurde nachträglich auf das Jahr 1901 datiert und soll Mitglieder des damaligen «Markensammler-Verein Olten & Umgebung» zeigen. Die handschriftliche Legende vermerkt v.l.n.r. folgende Namen (Absätze mit Semikolon dargestellt): «1 Brunnenmeister Herzog; 2 Herr Lang-Bürgi, Wirt z. Rathskeller; 3 Herr Erw. Blum, Goldschmid Zofingen; 4 Herr Mathey, Konditor, Olten, Haus mit schönem Erker (jetzt von Felbert-Warenhaus); 5 Herr von Arx-Kröll, Olten (Bruder von Spitalarzt von Arx); 6 Herr Koch, Sekretär Olten (Grossvater v. Frl. Giroud); 7 Herr Lüthy, Wirt zum Schützen (Schwiegervater v. Gewerbelehrer Bolliger); 8 Herr Fr. Siegrist, Buchbinder, Olten (Hauptinitiant); 9 Gustav Brosi, Kaufmann (Brosi-Disteli); 10 Wilhelm Schauenberg, von Zofingen; 11 Joh. Kissling, als Oberzeiger, Olten; 12 Sohn v. Vater von Arx-Kröll (Geni v. Arx-Menotti †1973); Olten Anno 1901.»



Unter anderem organisierte der Verein auch die Tage der Aerophilatelie 2001 und verausgabte dazu eine von Werner Nydegger gestaltete Vignette, die der nie offiziell verausgabten Vignette zum abgesagten Oltner Flugtag 1913 nachempfunden ist.

Gründungsort gleich nebenan im ehemaligen Restaurant Museum (heute Kunstmuseum Olten).

1918 trat der Verein dem Verband Schweizerischer Philatelistenvereine bei und durfte noch im gleichen und folgenden Jahr die Delegiertenversammlung des Verbandes in Olten organisieren⁴.

Bemerkenswert: Im Sitzungsprotokoll vom 24. Juni 1910⁵ wird erstmals die Aufnahme einer Frau in den Verein vermerkt: «Das Aufnahme-Gesuch von Frl. Sophie Bachmann (...) wurde einstimmig genehmigt.»

Als es 1922 an einer internationalen Ausstellung in Genf erstmals erlaubt war, als Gruppe kollektiv auszustellen, gewann der Rahmen aus Olten die einzige verliehene Goldmedaille dieser neuen Kategorie. Dies generierte offensichtlich nicht wenig Missgunst. Anlässlich einer Vereinszusammenkunft vom 22. Dezember 1922 wird im Protokoll festgehalten, dass die «herabwürdigenden» Kommentare über das Oltner Exponat in der Schweizerischen Briefmarkenzeitung nicht hingenommen werden können und eine offizielle Entgegnung zuhanden der Redaktion abzufassen sei.

Die Tradition der erfolgreichen Teilnahmen an grossen Ausstellungen wurde in der Folge bis in die heutigen

Tage fortgesetzt, so dass nicht wenige Mitglieder des Vereins national und international bekannt wurden. Ab den 1960er-Jahren erlebte der Verein, der sich seit 1965 «Philatelistenverein Olten und Umgebung» nennt, einen steten Zulauf. Zum 75. Geburtstag, der 1974 mit einer Sonderausstellung im Oltner Stadttheater begangen wurde, zählte der Verein 274 Mitglieder⁶.

Auf der Basis dieser Ressourcen konnten in der Folge auch grössere, überregionale Ausstellungen ausgerichtet werden: 1989 zum 90. Geburtstag in der Oltner Stadthalle eine Briefmarkenausstellung der Stufe 3, 1999 zum 100. Geburtstag am gleichen Ort sogar eine Ausstellung der Stufe 2 und 2006 zum Tag der Briefmarke wieder eine Ausstellung der Stufe 3 als Schlusspunkt zu den Feierlichkeiten «150 Jahre Eisenbahnstadt Olten». Dazu erschien die vom Oltner Graphiker Bruno Castellani entworfene Briefmarke Zumstein 1214, die erstmals Olten auf einer Briefmarke darstellte. Diese Marke zierte auch wieder einen Sonderbrief, den der Verein zum aktuellen 125. Geburtstag geschaffen hat. Auch wenn der Verein in diesem besonderen Jahr noch einige Aktivitäten organisiert hat, reichen die Ressourcen mit den verbliebenen, meist schon älteren 44 Mitgliedern nicht mehr, um Grossanlässe durchzuführen.



Jubiläumslogo des Philatelistenvereins Olten, gestaltet von Simone Rolli, Zürich

1 «Vereinschronik des Markensammlervereins Olten & Umgebung, 1899–1932», G. Lack, 31. August 1932, Manuskript, Archiv des Philatelistenvereins Olten und Umgebung

2 Protokollbuch No 2, 1905, Markensammlerverein von Olten und Umgebung

3 Protokollbuch No 5, Markensammlerverein Olten und Umgebung

4 Aus Protokollbuch No 5

5 Ebenda

6 «100 Jahre Philatelistenverein Olten, Vereinsgeschichte», Ueli Heiniger, 1999, Manuskript, Archiv des Philatelistenvereins Olten